

Dein Licht leuchte uns

TAGESAUSKLANG - NACHTGEBET

am Do. (21.5.), Fr. (22.5.), Sa. (23.5.) um 22.30 Uhr

Bühne am Überseemuseum/Hauptbahnhof

mit Mechthild Werner, Rundfunkpfarrerin, Erfurt
Fritz Baltruweit, Pastor und Liedermacher, Hildesheim
Studiogruppe Baltruweit, Hannover (Musik)
mit Konstanze Kuß (Harfe)

Zuspruch zur Nacht:

Landesbischof Jan Janssen (Do.)

ABLAUF

Musik

Zur Ruhe kommen mit dem Kanon:

Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden...

Klangschale

Eröffnung

Liturgin: Dunkel wird es, Gott. Wo bist Du? Wir sind hier.
Senke den Himmel über uns herab, sanft wie eine
Decke. So komme zu uns in der Nacht:

Alle: Sende deine Engel,
strahlend und licht. Amen.

Lied und Meditation

„Jeder Mensch braucht einen Engel“

Jeder Mensch braucht einen Engel, der mit ihm geht.
Jeder Mensch braucht einen Engel, der zu ihm steht.

- (1) Und er leiht dir seine Flügel,
wenn dich Leid am Boden hält.
Da kannst du fliegen – du kannst träumen.
Mensch, entdeck mit ihm die Welt.

Meditative Zwischengedanken:

Was habt ihr heute erlebt - Schwieriges, Schweres?

Was drückt euch nieder?

Ich sehe vor mir ... (*je ein Eindruck des Tages*)

Liedvers 2:

Jeder Mensch braucht einen Engel, der mit ihm geht.

Jeder Mensch braucht einen Engel, der zu ihm steht.

- (2) Und er mag dich, und du lächelst -
und es wird ganz leicht in dir.
Da kannst du fliegen – du kannst träumen
und lebst auf im Jetzt und Hier.

Meditative Zwischengedanken:

Was habt ihr heute erlebt – Leichtes, Lichtes?

Was lässt euch schweben?

Ich sehe vor mir ... (*je ein Eindruck des Tages*)

Liedvers 3:

Jeder Mensch braucht einen Engel, der mit ihm geht.

Jeder Mensch braucht einen Engel, der zu ihm steht.

- (3) Ihn schickt Gott – und er bleibt bei dir,
will dich in die Weite führ'n.
Da kannst du fliegen – du kannst träumen,
kannst den Himmel leicht berühr'n.

Meditative Zwischengedanken:

Habt ihr Himmlisches entdeckt?

Habt ihr Gott gespürt, einen Engel berührt?

Ich sehe vor mir ... (*je ein Eindruck des Tages*)

Kehrvers:

Jeder Mensch braucht einen Engel, der mit ihm geht.

Jeder Mensch braucht einen Engel, der zu ihm steht.

Meditativer Akzent (aus Lied heraus - Mechthild Werner)

Harfenmusik

Zuspruch zur Nacht

Bischof Jan Janssen (Do.)

Der Friede Gottes sei mit euch allen! (Amen.)

Ihr Lieben,

ob nun dort im Garten Eden oder hier im schönen Bremen:
Jetzt können auch wir langsam sagen:

Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag!

Der zweite Tag hier und heute geht nun langsam zu Ende.

Was war aber dort alles geschehen, an jenem zweiten Tag?

Als noch niemand so fragen konnte: *Mensch, wo bist du?*

Noch vor der Geschichte mit Adam und Eva?

Als Gott noch beim Aufräumen war im *Tohuwabohu*, ja, als
sogar Gott erstmal unterscheiden und sortieren musste.

*Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern,
die da scheidet zwischen den Wassern.*

Da machte Gott die Feste

und schied das Wasser unter der Feste

von dem Wasser über der Feste.

Und es geschah so.

Und Gott nannte die Feste Himmel.

Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

Nach der Unterscheidung des Lichtes in Nacht und Tag

nun also die Unterscheidung der Wasser in zwei Bereiche!

Und Gott macht etwas Festes dazwischen,

zwischen oben und unten und gibt diesem neuen Geschöpf
den dritten Namen: Himmel!

Habt ihr heute Himmlisches entdeckt?

Was steht ihr da und seht zum Himmel?

So kriegen die Jünger es an Jesu Himmelfahrtstag zu hören.

Da stand auch ein Hans-guck-in-die-Luft neben dem andern!

Nein, nicht da oben. Was starrt Ihr denn gleich nach oben?

Ihr und ich, wir sind doch Theologen, nicht Meteorologen!
Eben nicht da oben. Dazwischen!

So ungewohnt der Gedanke auch ist:

Gott macht etwas Festes nicht da oben, dazwischen:
nichts Waberndes, nichts Weiches, nichts Wolkiges.
Dieses Feste nennt er Himmel.

Weder oben noch unten. Sondern dazwischen.

Etwas das unterscheidet.

Ein Merkmal, ein Kriterium. Ein Faktor, ein Kraftfeld.

Was zum Denken, wie Ihr heute bei den Foren und Podien.

Was zum Streiten vor den Ständen und Bühnen.

Was zum Zehren auf Hockern und an Tischen.

Was zum Feiern in den Hallen und Kirchen.

Wie im Himmel so auf Erden.

So beten es die Gemeinden weltweit im Vaterunser:
der Erde zugewandt ist Gottes Wille, der geschehe ...

Also noch mal, liebe Adams und Evas, liebe Erdlinge:

Habt ihr heute Himmlisches entdeckt?

Etwas Festes – das unterscheidet?

Etwas Tragfähiges – das euch sortieren hilft?

Zwischen oben und unten?

Zwischen aufrecht und niedergeschlagen?

Zwischen Auferstehung und Unterdrückung?

Zwischen Gottes-Willen und Menschen-Wahn?

Dann nehmt dieses Himmlische mit in diese Nacht.

Und in den neuen Morgen. Auf alle eure Wege.

Damit ihr seht, wo die Sonne steht.

Auf dass euch der Horizont hält – und träumen lässt!

Damit ihr spürt, auf welchem Boden eure Füße stehen.

Auf dass euch die Erde trage! Auf dass ihr der Erde trotzt!

Amen.

Gesungenes Gebet

„Dein Licht leuchte uns“

Liturg/in:

Bald lege ich mich zur Nacht, Du Morgenstern.
Dein heiliger Engel decke den Himmel über mich.
Dein heiliger Geist atme in mir.
Dein heiliges Licht leuchte über uns.

Alle: *Kehrvers* „Dein Licht leuchte uns“



Fritz Baltruweit
© tvd-Verlag, Düsseldorf

Dein Licht leuchte uns.

1. *Ich dank dir, du mein Gott, du hast mich heut behütet.
Ob ich schlafe oder wache, gib du auf mich Acht.*

2. *Wach du über meine Tage, über die, die mir am Herzen liegen.
Und über alle Menschen gieße deine warmen Strahlen.*

Dein Licht leuchte uns.

3. *Wir bitten dich für alle, die allein sind oder einsam.
Lass uns hinsehen und zuhören, lass uns Engel sein, Gott, auch ...*

4. *...für die, denen Unrecht widerfährt, die arm sind und hungrig
lass uns teilen und handeln, dass Gerechtigkeit aufflammt.*

Dein Licht leuchte uns.

5. *Dein Licht wollen wir schauen, in der Nacht und am Tag,
und uns hineinräumen in deine Welt.*

Dein Licht leuchte uns.

Klangschale

Stille

Vater unser

Abschluss

Liturg/in: Bleibe bei uns, Gott.
Alle: Dein Engel umhülle uns.
Liturg/in: Bleibe bei uns, Christus.
Alle: Dein Engel umsorge uns.
Liturg/in: Bleibe bei uns, Heiliger Geist.
Alle: Dein Engel umleuchte uns.
Liturg/in: So wollen wir in diese Nacht gehen,
umhüllt, umsorgt und umleuchtet...

Segen

Landesbischof Jan Janssen (Do.)

Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann (Fr.)

Der Bremer Oberbürgermeister i.R. Henning Scherf (Sa.)

Gott segne euch und behüte euch.
Gott lasse das Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig.
Gott erhebe das Angesicht auf euch
und schenke euch Frieden. Amen.

Schlusslied

„Der Mond ist aufgegangen...“

oder „Der Tag ist nun vergangen“ (Breit aus die Flügel...)